

Meine Erfahrungen in der Seniorenvertretung, Sozialkommission und der Volkssolidarität

Alle Mitglieder der Seniorenvertretung unseres Bezirkes Marzahn / Hellersdorf haben bei ihrer Berufung 2006 einen Auftrag erhalten, als Interessenvertreter für die Senioren und Seniorinnen tätig zu sein.

Eine Voraussetzung dabei ist, dass die Volkssolidarität sowie die Sozialkommissionen uns dabei mit unterstützen. Es gibt eine gute Zusammenarbeit zwischen uns dreien.

Das bedeutet nicht, dass die Arbeit unserer Seniorenvertretung in den Organisationen, Vereinen und Verbänden unterschätzt wird, im Gegenteil ist es ein wesentlicher Beitrag für unsere gemeinsame Arbeit.

Klar ist, die engste Verbindung zu den Senioren besteht nun einmal in der Verbundenheit zur Volkssolidarität sowie durch die Arbeit der Sozialkommissionen.

Als Helferin bei der Volkssolidarität sowie als Mitglied einer Sozialkommission kann ich das ganz gut einschätzen!

Ich habe damals diesen Auftrag mit übernommen und bemühe mich dies in der Praxis umzusetzen.

Es ist für alle Beteiligten wichtig mit unseren älteren Bürgern im Gespräch zu bleiben, aber auch genau hinzuhören.

Die Gratulation der SOKO- Mitglieder zu Geburtstagen und anderen Jubiläen ist dafür eine gute Grundlage.

Als Helfer der Volkssolidarität gibt es auch verschiedene Möglichkeiten unsere Arbeit darzustellen .

Als Beispiel möchte ich die Listensammlung anführen, wo man mit verschiedenen Generationen diskutieren kann.

Es kommt darauf an bei Interesse über die Arbeit der Seniorenvertretung, die Aufgaben der Volkssolidarität und der Arbeit der Sozialkommissionen zu sprechen. Von unseren Mitgliedern wird immer wieder verlangt mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten!

Dieser kleine Beitrag soll dabei mithelfen um unseren Auftrag zu erfüllen

Heidrun Lösche

Stellv. Vorsitzende der Seniorenvertretung